

## Original-Titel

Establishment of standards for the referral of large nonpedunculated colorectal polyps: an international expert consensus using a modified Delphi process

## Autoren

Khalaf K, Seleq S, Bourke MJ et al. Gastrointest Endosc 2024;100:510-6.

## Kommentar

Prof. Dr. med. Sebastian Belle, Mannheim, 18.9.2024

---

In der Studie von Khalaf et al. definierten die Autoren eine Mindestanforderung für die Informationsübermittlung bei Überweisungen an tertiäre Zentren zur Therapie großer, flacher Adenome. Hierfür wurde die Delphi-Methode angewendet, um durch ein internationales Expertengremium aus Endoskopie Spezialisten einen Konsens über die Mindestanforderungen für die Überweisung großer kolorektaler Polypen zu ermitteln. Die Experten nahmen an drei Umfragerunden teil, in denen sowohl quantitative als auch qualitative Daten analysiert wurden, um eine Übereinstimmung zu erzielen.

Die Dokumentationsanforderungen für Überweisungsberichte zu großen ungestielten kolorektalen Polypen (LNPCPs) umfassen wesentliche Elemente, die eine umfassende Kommunikation und optimale Patientenversorgung sicherstellen. Zu diesen Anforderungen gehören:

1. **\*\*Demografische Daten und Krankengeschichte\*\***: Es müssen das Alter des Patienten sowie der Grund der Überweisung angegeben werden.
2. **\*\*Frühere Endoskopie Befunde\*\***: Frühere Befunde, zusätzliche Läsionen sowie Details zu endoskopischen Eingriffen, wie z.B. EMR oder ESD, sollten dokumentiert werden.
3. **\*\*Läsionsmerkmale\*\***: Die Größe, Lage und das Vorhandensein von Tätowierungen am Polypen sind für die Risikobewertung entscheidend und müssen dokumentiert werden. Die Polypen Charakteristika sollen anhand anerkannter Klassifikationssysteme wie Kudo, WASP, NICE oder JNET beschrieben werden.
4. **\*\*Biopsie und Histopathologie\*\***: Falls eine Biopsie durchgeführt wurde, sind die Anzahl der Proben, ihre Entnahmestellen sowie histopathologische Ergebnisse, einschließlich Tumorgrad und -stadium, festzuhalten.
5. **\*\*Verfahrensdetails\*\***: Unerwünschte Ereignisse während des Verfahrens sowie Schwierigkeiten bei der Einführung des Endoskops sollten vermerkt werden.
6. **\*\*Bildgebung und Empfehlungen\*\***: Hochauflösende Bilder der Koloskopie sowie Untersuchungsergebnisse sind beizufügen, ebenso wie Empfehlungen für die weitere Behandlung.

Diese detaillierte Dokumentation gewährleistet eine effektive Informationsübermittlung und trägt zu einer verbesserten Patientenversorgung bei. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die in der Studie erarbeiteten Empfehlungen bereits Teil einer funktionierenden Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen Ärzten und Endoskopikern in tertiären Zentren sein dürften. Sie bieten jedoch eine wertvolle Gelegenheit, bestehende Strukturen zu überprüfen und gegebenenfalls zu optimieren.